

ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE DAHEIM UNENTSCHEIDEN: Der TSV St. Johannis muss sich im Spitzenspiel der Kreisliga Bayreuth-Kulmbach mit einem 1:1 gegen den Tabellenführer TSV Bindlach zufrieden geben und hadert wieder einmal mit der eigenen Chancenverwertung



Mit einer Glanzparade verhinderte der Bindlacher Torwart Manuel Schuberth in der 62. Minute den möglichen Ausgleich der Kanzer durch einen Freistoß von Niklas Launey, doch 13 Minuten später war der Schlussmann dann doch machtlos, als Max-Julius Meier das 1:1 gelang. Foto: Peter Kolb

Nur der Ausgleich will gelingen

TSV St. Johannis hat den Tabellenführer TSV Bindlach am Rand einer Niederlage, bleibt am Ende aber glücklos

FUSSBALL
Von Christopher Schramm

Auch die Rückrunde scheint keine Besserung zu bringen: Einmal mehr eine schwache Chancenverwertung sorgte dafür, dass sich der auf Platz vier zurückgefallene TSV St. Johannis Bayreuth auch im Spitzenspiel der Kreisliga Bayreuth-Kulmbach gegen Herbstmeister TSV Bindlach mit einem 1:1 begnügen musste. Doch im Gegensatz zum vergangenen Wochenende, als die Kanzer gegen den SV Gesees erst in der Nachspielzeit den Ausgleich kassiert hatten, waren es diesmal sie, die zurücklagen.

Nach einer ersten Chance durch Maximilian Fleissner (4.) mit anschließender Ecke und Kopfball von Sebastian Strobel leistete sich die Heimelf zu leichte Ballverluste im Mittelfeld. Der Bindlacher Marcus Großler probierte es fast von der Mittellinie, doch der für den noch rotgesperrten Yannick Kellner zwischen den Pfosten stehende 38-jährige Frank Schneider konnte noch zur Ecke abwehren (8.). Nach dieser

landete der Ball zwar im Tor, doch der Schiedsrichter hatte vorher abgepfiffen.

In dem Auf und Ab hatten die immer wieder schnell nach vorne spielenden Gäste Glück, dass die Kanzer bei einem Konter zu lange zögerten und ein Kopfball noch auf der Linie geklärt werden konnte (14.). Drei Minuten später verlängerte auf der anderen Seite Torjäger Daniel Grüner einen Freistoß von Kapitän Christian Schreiber mit dem Hinterkopf zur Führung. Bei der gleichen Situation für die Kanzer schoss Andre Lutz den Ball in die Mauer, den von Sebastian Kögler eingeleiteten Konter vertändelte Jannik Schneider aber. Später lutschte er Keeper Schneider den Ball ab, passte jedoch von der Grundlinie dorthin zurück in die Mitte, wo keiner stand (27.).

Nach einer halben Stunde übernahm dann St. Johannis das Kommando, ließ den Ball gut laufen und

hatte genügend Chancen, bei denen der Ausgleich in der Luft lag, brachte aber einfach nichts rein. Sebastian Strobel schickte Niklas Niebe, der am Bindlacher Torwart Manuel Schuberth scheiterte, den Nachschuss verzog Dominik Hofmann. Kurz darauf verhinderten der Pfosten und erneut Schuberth einen Treffer, Niebe köpfte über das Gehäuse. Und beim Schuss von Hofmann aufs kurze Eck war wieder Schuberth zur Stelle. Der Spitzenreiter rannte jetzt nur noch hinterher und kam kaum noch hinten raus.

Nach der Pause – nach einem guten Angriff über Kögler und Daniel Herath verpasste Grüner (48.), dann scheiterte er am heraussehlenden Frank Schneider (54.), und seine scharfe Flanke köpfte Jannik Schneider vorbei (56.) – schien das wieder besser zu werden, doch das war es dann erst einmal wieder. Einen Freistoß von Niklas Launay lenkte Schuberth noch über die Latte (62.). Als Max-Julius

Meier eine Viertelstunde vor Schluss allein auf ihn zulief, musste er sich aber geschlagen geben. Nachdem sich der vor der Saison aus Bindlach zu den Kanzern gekommene Michael Kögler auf rechts gut durchgesetzt hatte, hielt der Gästekeeper wieder ebenso stark gegen Markus Linß (86.), der unmittelbar nach seiner Einwechslung schon eine Kopfballchance gehabt hatte (73.), wie in der letzten Minute der regulären Spielzeit einen Freistoß von Lutz. In der 82. Minute hatte Johannes Mairleitner auf der Linie klären müssen, im anschließenden unübersichtlichen Gewühl forderte St. Johannis einen Elfmeter, bekam aber keinen, obwohl Lutz meinte: „Das war ein ganz klarer.“

So blieb es für die Kanzer, die zu Hause weiterhin ungeschlagen sind, beim dritten Unentschieden in Folge auf heimischem Geläuf. Die Bindlacher wahren den Drei-Punkte-Vorsprung auf ihren Gastgeber, müssen sich die Tabellenführung jetzt aber mit dem USC/Post-SV Bayreuth teilen, der sich gegen den Dritletzten TSV Engelmansreuth nur knapp mit 2:1 durchsetzen konnte.



Kopf und Kragen riskierte in dieser Szene der Kanzer Torwart Frank Schneider gegen den Bindlacher Albert Begu. Foto: Peter Kolb



Beherrzter Einsatz des Kanzer Torschützen Max-Julius Meier (rechts), der Bindlacher Alexander Masson war sichtlich überrascht. Foto: Peter Kolb

STIMMEN ZUM SPIEL

Markus Zeitler (Trainer St. Johannis): Wenn wir die Kältschnäuzigkeit von Bindlach hätten, würden wahrscheinlich wir vorne stehen. Trotzdem ein ganz großes Kompliment an die Truppe. Sie hat eine hervorragende Leistung gezeigt und hätte für den betriebenen Aufwand einen Dreier verdient gehabt. Ich bin stolz auf die junge Mannschaft, die noch in der Entwicklung ist. Spielerisch war es trotz der Bedingungen top.

Andre Lutz (Kapitän St. Johannis): Es verfolgt uns schon seit einigen Wochen. Wir hatten das Spiel 80 Minuten unter Kontrolle, vorne im Strafraum haben wir aber keinen, der die Kiste macht. Hinten kann gegen so einen Stürmer wie Daniel Grüner immer mal was passieren. Es sind zwei verlorene Punkte. Andererseits können wir froh sein, wenigstens noch einen geholt zu haben. Sechs Punkte Rückstand wären schon arg gewesen. Die Moral stimmt auf jeden Fall. Der Tabellenführer hat hart gespielt.

Michael Kögler (ehemaliger Bindlacher Spieler, jetzt St. Johannis): Es war wie in jedem Spiel. Wir bringen leider nichts rein. Wenigstens haben wir gut gespielt und gezeigt, dass wir vorne mitspielen können. Wir haben ja noch lauter junge Leute. Das wird noch.

Michael Schreiber (Trainer Bindlach): Grundsätzlich ist das Unentschieden okay. Wir hätten in der ersten Halbzeit mit unseren Chancen das 2:0 oder 3:0 machen können. Und dann hatten wir noch die Situation, in der Daniel Grüner durch war und einen Lupfer versucht hat. Das war inkonsequent. Von der Spielanlage war es zu einfach und zu wenig. Wir haben den Spagat nicht geschafft zwischen dem Spielerischen und langen Bällen, die postwendend zurückgekommen sind. Deshalb stand die Abwehr 50 Minuten unter Dauerstress. Das ist zu lang. In einer Situation waren wir dann unkonzentriert im Sechzehner und bekommen das 1:1. Wenn der Torwart stehen bleibt, geht der Ball vielleicht an die Schulter. Es war eine enge Kiste. Ich denke, beide können mit dem Ergebnis leben.

Christian Schreiber (Kapitän Bindlach): Wir können mit dem Unentschieden sicher besser leben als St. Johannis. Sie hatten die Überzahl an Chancen. Wir haben gut gekämpft. In St. Johannis etwas zu holen, haben nicht viele geschafft. Es bleibt spannend, das ist doch schön.

Manuel Schuberth (Torwart Bindlach): Stimmt, ich hatte einiges zu halten, habe aber leider nicht jeden gehalten. Letztendlich können wir mit dem Punkt leben. Unser Ziel war es, St. Johannis auf Distanz zu halten. Das haben wir geschafft, auch wenn wir uns nach dem frühen Tor mehr gewünscht haben. Da hätten wir mit unseren Chancen den Sack vielleicht zumachen können.

Giacomo Sollecito (Zuschauer): Es war ein gerechtes Unentschieden. Beide Mannschaften waren gleichwertig, haben sich die Waage gehalten. schr

STATISTIK

TSV St. Johannis Bayreuth – TSV Bindlach 1:1 (0:1)

TSV St. Johannis Bayreuth: Schneider – Launay, Hofmann, Meier, Heim, Strobel, Lutz, Kögler, Niebe, B. Keil, Fleissner; eingewechselt: Schwartje, Linß.
TSV Bindlach: Schuberth – Masson, McLean, Schneider, Mairleitner, Graef, Großler, Herath, Kögler, Grüner, Schreiber; eingewechselt: Schmidt, Begu.

SR: Oehm (Rentweinsdorf).

Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Grüner (17.), 1:1 Meier (75.).

Gelbe Karten: Mairleitner, Großler, Kögler.

SPIELER DER PARTIE

Nachdem er in der 62. Minute einen Freistoß von Niklas Launay pariert hatte, musste der Bindlacher Keeper **Manuel Schuberth** behandelt werden, konnte aber weitermachen. Zwar musste der 28-Jährige anschließend einmal hinter sich greifen, machte aber auch einige gute Chancen der Kanzer zunichte. Daniel Grüner hingegen traf in seinem 15. Einsatz zum 15. Mal.

